



Gerhard Richter – Stadt, 1968

STÄDTEBAULICHER ENTWURF - URBAN DESIGN | PROF.DOTT.ARCH. PAOLO FUSI  
HENNING-VOSCHERAU-PLATZ 1 - RAUM 1.105 | D-20457 HAMBURG | +49(0)40 428274345

**hcu** HafenCity  
Universität  
Hamburg

## ENTWURFSAUFGABE WINTERSEMESTER 23/24 BA STADTPLANUNG

# SIEDLUNG ZUR STADT

Wintersemester 2023/ 2024  
BA - Stadtplanung  
Städtebaulicher Entwurf  
Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi

Semestereröffnung  
19.10.2023 - 09:00 Uhr

Termine  
immer donnerstags ab 09:00 Uhr

Schlusskritik  
08.02.2024

Schlussabgabe  
Mi. 27.03.2024

Veranstaltungsort  
Raum HVP-3.110

Bearbeitung  
5er Gruppen

Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi  
Dr. Giacomo Calandra di Roccolino  
Jonathan Davis

Im Wintersemester beschäftigen wir uns mit der Konversion einer Nachkriegssiedlung in den Vororten Hamburgs, mit dem Ziel diese in ein Quartier für die Stadt der Zukunft zu transformieren. Hierbei werden wir uns mit einigen zentralen architektonischen und städtebaulichen Themen in Hamburg auseinandersetzen.

Um dem stetig wachsenden Bedarf an Wohnraum in Hamburg gerecht zu werden, müssen in Zukunft nachhaltige Strategien entwickelt werden. Die Vermeidung einer zusätzlichen Flächenausdehnung, hat zur Folge, dass wir über Nachverdichtungspotenziale innerhalb der bestehenden Stadt nachdenken. Wie Hamburg bereits erkannt hat, bilden Wohnsiedlungen der Nachkriegszeit bedeutende Potentialflächen, welche ursprünglich monofunktional und nach den Prinzipien der „autogerechten Stadt“ und der „gegliederten und aufgelockerten Stadt“ geplant und realisiert wurden.

Durch die Nachverdichtung und Konversion dieser Siedlungen, sehen wir die Chance diese neu zu konzipieren und innovative Visionen für urbane Orte in der Stadt der Zukunft zu entwickeln. In diesem Sinne werden wir Konzepte, nicht nur für eine ressourceneffiziente Nachverdichtung, sondern auch für eine Nutzungsdurchmischung und eine Weiterentwicklung der örtlichen Identität generieren.

Als Ort der Forschung und Intervention haben wir die Siedlung Sandbek in Neugraben-Fischbek gewählt. Unser Städtebaulicher Entwurf wird in engem Dialog und Zusammenarbeit mit der Leitung des Dezernats für Wirtschaft, Bauen und Umwelt des Bezirksamts Harburg entwickelt.

Hier wollen wir gleichzeitig die schon bestehende S-Bahn-Station Fischbek als Transitraum umdenken, um innovative urbane Räume zu gestalten und als Chance eine autoarme Mobilitätswende zu entwickeln.

Im Zuge des Entwurfs stellen wir uns die Frage, ob eine Umdeutung und Transformation dieses Ortes auch zu einer verstärkten Vernetzung mit dem angrenzenden Kontext führen kann. Dazu zählen das Naturschutzgebiet Moorgürtel, sowie geplante und zum Teil bereits realisierte Verdichtungs- und Konversionsprojekte.

Zukünftige Mobilitätskonzepte und deren Raumstrukturen, als auch neugedachte multifunktionale Gebäudetypen sollen hierfür erforscht werden. Gleichzeitig werden Funktionen wie Wohnen, Arbeiten aber auch produzierendes Gewerbe räumlich verortet. Folgende Themen werden hierbei den Schwerpunkt bilden:

- Dichte und Morphologie
- Programmatik und dessen Gebäudetypen
- Umbau und Ergänzung der bestehende Bausubstanzen
- Mobilität und Vernetzung und deren Raumstrukturen

Um sich dem Thema zunächst theoretisch anzunähern, werden zu Beginn umgesetzte Konversionsprojekte von Nachkriegszietsiedlungen von den Entwurfsgruppen untersucht und in Form von Referaten dem Entwurfskurs präsentiert.

Die Entwurfsarbeit wird in Gruppen (5 - 6 Personen) bearbeitet und setzt eine sichere und intensive Verwendung von Darstellungswerkzeugen (Pläne, Grafiken, virtuelle und analoge 3D Modelle) voraus. Eine Ortsbesichtigung des Entwurfsareals ist Pflicht und wird als begleitete Präsenzveranstaltung angeboten. Zahlreiche Vorträge und Input-Veranstaltungen von lokalen und internationalen Architekten und Ansprechpartnern unterstützen hierzu unsere Reflektion und begleiten die Entwurfsarbeit.